



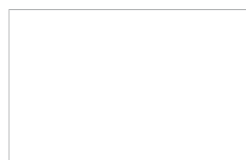
Vorlauffer Deß Schwedischen Manifests Fürgestellt durch ein Gespräch
Zwischem einen Schweden und Dähnen. Gedruckt zu Ambsterdamb. Und
anjtzo aus dem Niederländischen in die Hochteutsche Sprach ubergesetzt
S.l.

Pol 8° 02618/02 (01)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00009225

urn:nbn:de:urmel-a54972e6-385e-4302-9910-4f49ae5517c8-00008460-019

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





urn:nbn:de:urmel-a54972e6-385e-4302-9910-4f49ae5517c8-00008460-019

1

Vorlauffer
Des
Schwedischen MANIFESTS

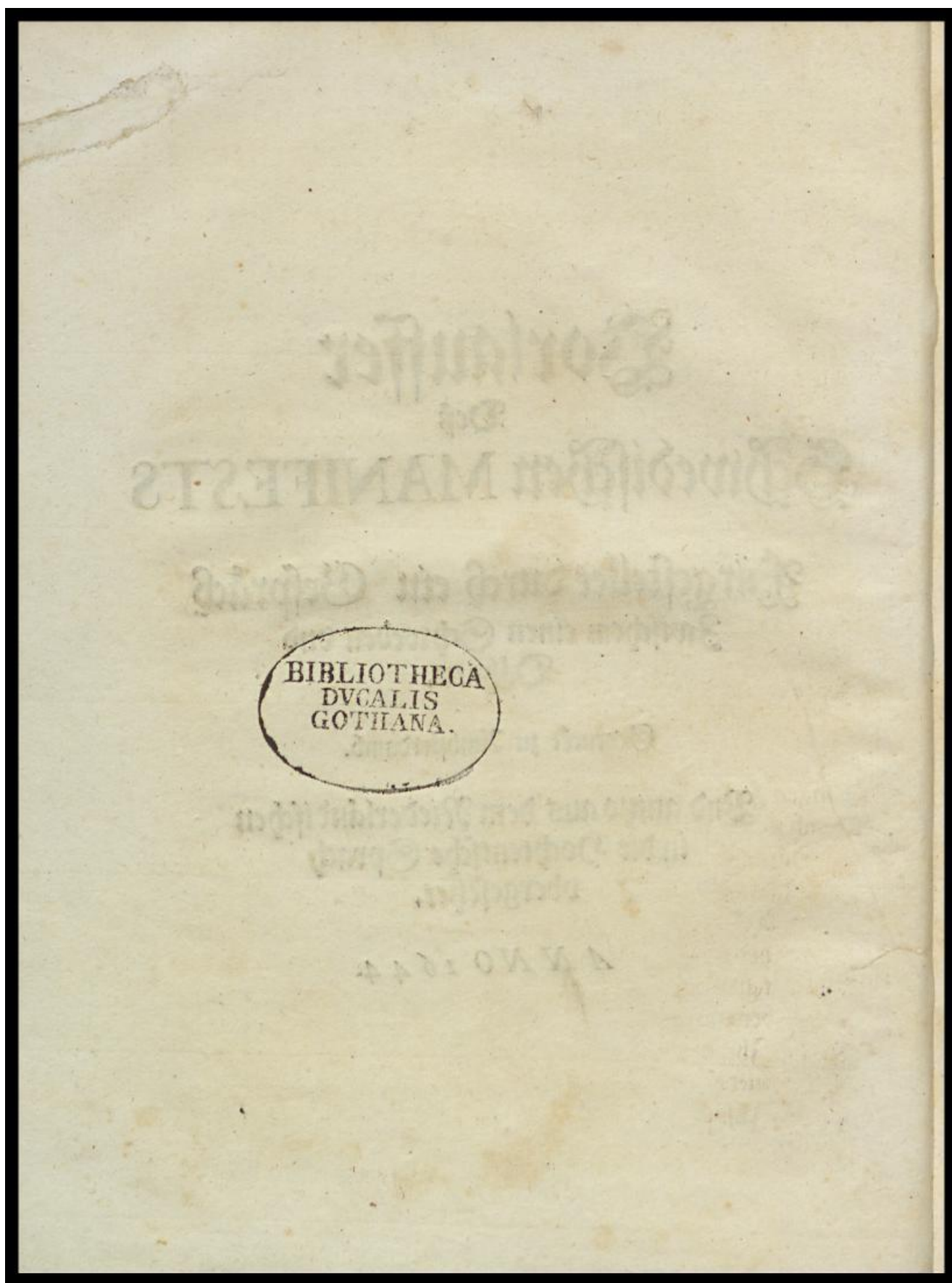
Fürgestellt durch ein Gespräch
Zwischen einem Schweden und
Dänen.

Gedruckt zu Amsterdam.

Und anizo aus dem Niederländischen
in die Hochteutsche Sprach
übergesetzt.

A N N O 1644.

urn:nbn:de:urmel-a54972e6-385e-4302-9910-4f49ae5517c8-00008460-029



urn:nbn:de:urmel-a54972e6-385e-4302-9910-4f49ae5517c8-00008460-034

Gespräch zwischen einem Schweden vnd Dänen.

Swede.

Wten Tag/ Nachbahr Dähne/ ob Ihr gleich ein Dähne seyde/ vnd Ich ein Schwede: So haben wir doch nun so lange zusammen in Ambsterdam gewohnt/ daß wir nicht vnderlassen sollen gute Freunde zu seyn/ ob gleich vn sere Nationen einander etwas in den Haaren sitzen.

Dähne.

Es ist wahr: Aber ein Dähne ist allezeit ein Dähne/ Ich kan es gleichwol nicht verdawen/ daß Ihr Schweden meine Landts Leuthe die Dähnen so mitten in dem Winter durch das Kriegs-Fewer swizend machet/ vnd vns mit von der Suppe zu drincken gebet; Da wir vns doch eher des Himmels falles/ als solchen Feindlichen Einfals versehen gehabt.

Schwede.

Ihr musset all zuheiß gewesen seyn/ daß Ihr auch bey Koldingen selbst Euch so nacket ausziehen lassen/ daß Andreas Bille Euch mit denen blossen Bellen oder Geseß lauffen lassen. Ewrere Dänische Reichs-Räthe/ die so alt vnd klug seyn/ vnd durch so viel Jährige Zölle vnd *extorsionen* in dem Sundt/ Norwegen/ denen Ruden/ Kola vnd auff andern *Revieren* sich bereichert haben/ hetten wol mögen etwas besser Sorge getragen/ vnd so wol mit guter Kundtschafft/ als vnterhaltung einiger *Trouppen* wegen bewahrung Ewerer *frontieren* Ordre gestellet haben; Dann Ihr wisset gar wol/ daß Schweden einen offenbahren Krieg wider den Kaysen/ vnd alle die dem Kaysen anhangen/ führen/ Insonderheit gegen die jenigen Fürsten vnd Lande/ die

die den Pragischen Frieden angenommen / gleich wie Hollstein
gethan hat / wollet Ihr des Kaysers Freundt seyn / so mustet
Ihr auch erwartten / daß Euch des Kaysers Feinde solten kom-
men zubesuchen ; Wir Schweden haben weder Guth noch
Blut (ja nicht des Königs selbst) gesparet / vmb die Teutsche
Fryheit vnd Evangelische Religion zubeschutzen / Da hingegen
Ihr Dähnen Anno 1629. Nach dem Ihr den Spieß mit dem
Braten in die Asche gewendet hattet / ohne jenige warnung an
Ewere Bundes genossen zuthun / darauß geschieden vnd Ewren/
nahen Anverwanten die fromme Herzoge von Mecklenburg/
die Ihr selber mit zwang in den Krieg *embarquiert* hattet / ober
Bort geworffen ; Vnd Euch ieder der zeit bey dem Feuer ewe-
rer Religions verwandten gemächlich gewermet / von der
See vnd *Rivieren* mit Zöllen vnnnd *imposten* das beste abge-
schaumet / mit dem Kaysen / Spanien / Pohlen vnd Muscaw ge-
colludiret / an allen Orthen vnd Ecken ewern Vorthail gesucht /
Geistliche vnd Weltliche Landen / vnd noch jüngst die Graffs-
schafft Schawenburg an euch gezogen / Ewere Kisten vnd Ka-
sten gefüllet / als ein *Fucus aliena ad pabula* Euch feist gemacht /
vnd anders nicht gesucht als daß *Arbitrium belli & pacis* vber
ganz Europa zuführen. Es ist dann eine *Stupide* vnd grobe
blindtheit gewesen / sich ehe des Himmelsfals / als dieses Swe-
dischen Einfals zuverschen : Die Vrsache dieser ewerer Sorg-
losigkeit / ist nicht Ewere vnschult oder gutes Gewissen gewesen /
wie Ihr mit dieser Ewerer verwunderung zuerkennen geben
wollet ; Sondern der Geiz / eigene weißheit vnd hochmuth hat-
ten die Fenster ewerer Herzen dergestalt verstopfet vnd besetz-
sen / daß des Himmels Licht der vorsichtigkeit nicht hinein geschie-
nen / Euch für diesem fall vnd Einfall zuwarnen / vnd Euch dar-
zuzubringen / daß Ihr rechnung von Ewerer *Vellication* vnd so
vielen Sonnen Goldes gebet / als Ihr vns in Anno 1611. vnd
1612. habet abgepresset.

Däh-

Dähne.

Es hette Euch aber gebühret vns zuvor her zu warnen.

Schwede.

Ihr seht genug gewarnet / wann Ewers Nechsten Haus brennet; Ist nicht Hollstein mit ein Gliede vnnnd theil von Teutschlandt / welches dem Rāyser vnserm Feinde anhanget? Meinet Ihr daß vmb Ewer schönen Angesichts willen Hollstein mehr sollte verschonet werden / als so viele Edle Lande / Städte vnd Dörffer in Teutschlandt? Hollstein hat gleich andern dem Rāyser *Contribuiret* vnd auff allen Reichstagen berathschlagen helffen / wie man vns Schweden als Hunde wieder aus dem Römischen Reich bringen helffen möchte / Hollstein hette dan ja von vns zuerwarten / was andere zuerwarten gehabt haben.

Dähne.

Aber Ihr tastet vns auch Jütlandt vnd Schonen an.

Schwede.

Ja / Nachdem Ihr vorher vnlangst Fünff vnserer Reich beladene Schiffe angetastet hattet.

Dähne.

Euch hette gleichwohl gebühret in *Consideration* zunehmen / daß wir weder Mühe noch Kosten gesparet haben / Teutschlandt wieder in Friede zusetzen.

Schwede.

Ja ein solchen Frieden / dadurch wir nach haus solten sein geschicket worden / mit verlassung aller conquesten, vnd ohne jenige vergütigung oder *recompens*; Ja dergestalt / daß Ihr noch wol darzu von dem Rāyser mit einigen Stifftern / Landen vnd Zöllen / soltet sein verehret worden / da Ihr doch anders nicht gethan / als nur zusehen / vnnnd wir die Wir der Sonnen hitze außgestanden / solten soviel als nichts davon gehabt haben.

A iij

Dähne

Dähne.

Warumb haben den Ewere Reichs Rätthe vns als *interponet* zu Dñnabrugge auff: vnd angenommen?

Schwede.

Ihr habet euch selbst ein gedrungen: Wir haben Euch niemahlen darumb ersuchet; Aber Ihr habet euch selbst *Suspect* gemacht / in dem Ihr vns in der einen Handt das Brodt / den Frieden / vnd in der andern den Stecken / den Krieg gezeiget / welchen Ihr mit dem Pohlen / Muscowiter / Kaysen vnd Spanier zubrawen angefangen.

Dähne.

Ist vns nicht der Schade Josephs sehr zu Herzen gangen? wir haben gleichwol sehr gearbeitet vmb denselben zugenesen vnd zuheilen.

Schwede.

Bey Gerharde von Rotterdam solt ihr finden / daß ein mahl ein Mönch / welcher gerne in einer guten Herberge seyn / vnd nicht viel bezahlen wolte / dergleichen sagte: *Laboramus vobis*: Wir arbeiten mit Predigen / mit Beichten vnd Trösten. Der Wirth antwortete Ihme mit dreien stummen Schildereyen oder Gemählten: In dem Ersten stande ein Fuchs der da predigte / vnd hinten steckte eine Gans den Hals aus desselben Kappe herfür / in dem andern war ein Wolff / der da einen armen Sünder beicht hörte / vnd *absolviret*, vnd ein stück von einem Schaff / welches Er vnter dem Rock verborgen hatte / vnd etwas herfür hing / gab zuerkennen / was sein Handwerck wehre / in dem dritten saß ein Affe für eines kranken Manns bette / vnd tröstete denselben / in der einen Handt hatte er ein Creuz / die ander Handt steckte er in des kranken Mannes Beutel oder Tasche.

Der

Der Fuchs/ der Wolff vnd der Aff/
 Wolten vns wiegen in den Schlaff.
 Die Gänse im Wasser/ die Schaffe auffm Lande/
 daß Golt in der Tasch/
 Ist der Schade Joseps/ darumb es Euch Dähnen
 zu thun was.

Meinet Ihr Dähnen / daß wir so schlecht seyn / vnd
 nicht mercken solten / daß Ihr durch die *Interposition* Ewer
 eigen Vorthail vnd *avantage* suchet/ daß Ihr vns hettet sol-
 len machen Pomern vnd alle andere *conquesten* zu reumen
 vnd zuverlassen / vnd daß an stadt solcher dienste der Kaysers
 Euch die Stifft (darinnen Ihr Ewer Prinzen/ wieder die
 gemachte *Capitulation* als Erblich setzen vnd vertrauen las-
 sen) geben/ mit Scharwenburg belehnen / vnd allerhandt ne-
 we Zollen/ zu nachtheil der *negotie* vnd *commerciens*, verstaten
 sollen ; Also soltet Ihr die Gänse geplücket/ vnd die Schaffe
 geschoren vnd den Affen geläuset haben ; Ihr hattet auch
 schon seit eslichen Jahren her albereit einen guten anfang dar-
 zu gemacht : Mit dem Salpeter habet Ihr es gar zu groß
 vnd Handtgreifflich gemacht/ Ihr suchet den Gänssen das
 mit alle ihre Federn abzusengen/ vnd an dem Feuer Ewerer
 begierligkeit wol gebraten auff einen *Sanct Martins* abende in
 gutem Vngerschen vnd Spanischen Wein schwemmen zulaf-
 sen : Aber weil die Gänse euch wiesen / daß sie zu Wasser/
 vnd Euch die Fuchs : Wolff : vnd Affenkappe abziehen wolten/
 da gabet Ihr besser lauff / vnd lisset den Salpeter gehen.

Dähne.

Die Gänse mögen so weit gut seyn ; Euch hette gleich-
 wol gebühret/ durch beyderseits Reichs Räche / vnd gedepu-
 tirte *Commissarien* auff denen Grängen / Ewre *Gravamina* venti-
 ren vnd decidiren zulassen.

Schwede

Schwede.

Alsdann weren wir rechte Schaffe gewesen: Warumb thatet Ihr dasselbe nicht im Jahr 1611? Worumb thatet Ihr dasselbe nicht noch vergangen Jahr/ wie Ihr vnser Schiffe im Drefundt/ welcher nicht mehr Ewer als Vnser ist / angehalten vnd confisciret habet? Warumb thatet Ihr dasselbe nicht / ehe Ihr mit dem Pohlen / Spanier vnd Moscowiter zu vnserm Nachtheil vnd ruin tractaten gepflogen habet? Meinet Ihr daß wir Schafe seyn? Wann Ihr vns erst vnter Ewrem Rock soltet gehabt haben / so wehre es zuspat gewesen. Wir sahen Euch mit Ewerer Mönchs Kappe von fernem kommen/ vmb vns die Beichte zu hören/ vnd von allen vnsern so tewr gewonnenen Conquesten zu absolviren. Lasset die Kranck seyn / so da wollen. *Nos obstatimus principijs; Serò medicinam non paramus:* das Gelt daß Ihr Dähnen durch das Creuz der Verfolgungen vnd bedrawungen den Krancken aus dem Beutel genommen / soll Euch nun wol zu passe kommen; vnd so gewonnen / so zerunnen.

Dähne.

Aber die Erbahren Heyden vnd Türcken haben offtemahls für dergleichen Friedens bruch abschew getragen; Als wie Ihr Schwedischen begangen / vnd gegen vns zuwerck stellet.

Schwede.

Ein alt Sprichwort ist es: Gott bewahre mich für daß stille Wasser/ für daß Ungestümme will ich mich wol selbst bewahren. Ihr Dähnen habet mit Ewren Fuchs: Wolff: vnd Affenstreichen vnd Possen / vnder Ewerer Mönchs Friedens Kappe Vns vnd allen Ewren Nachbahren so viel böses vnd Leides gethan seit Anno 1629. Daß Ihr in einen offenbahren Krieg nicht das Zehende theil so viel vns geschadet / vnd Euch selbst Vorthail geschaffet haben soltet.

soltet. Ich solte euch wol einen ganzen Sack voll mit sprüchen
aus denen Heydnischen Scribenten können produciren, gegen
Ewere nun so viele Jahr gepflogene böse Handlungen / *Ex-
actionen, Extorsionen* vnd *Gewalthätigkeiten*; Die Heyden vnd
Türcken solten Euch beschambt machen / wann sie es wusten;
Doch es ist genug daß wir vnd andere Evangelische es wissen/
vnd so lang mit gedult angesehen haben: Die Masse war voll/
der Kerbstock Eysern: Die Heyligen kommen vmb ihr wachs.

Dähne.

Gott der Allmächtige soll es zu seiner zeit rechnen.

Schwede.

Dieser Ausspruch kombt ihm selbst zu; Es ist eine ver-
messenhait auff den Stuel der Göttlichen *Iustitz* zutreten;
Wir sein Menschen/ vnd in vnsern *passionen* vnd *affecten* blinde.
Victrix causa Deo placebit. Ob Wir eine gerechte Sache ha-
ben/ lasset alle vn*passionirte* Brtheilen: Kaysers Carl sagte ein-
mahl zur Geislichkeit; Weret ihr Pfaffen fromb gewesen / so
hettet ihr keines Luthers von nöthen gehabt; Weret Ihr Däh-
nen auffrichtig gegangen/ so hettet ihr keine Schweden in Ewer
Landt bekommen.

Dähne.

Wir selbst auch / die lange in Ehre vnd *Respect* gelebet
haben / wollen es rechnen.

Schwede.

Ihr Dähnen möget Ewer bestes thun; Aber wir Schwe-
den haben Euch schon aus dem Brete / vnnnd Spielen allein:
Den *Respect*, Ehr vnd *Reputation*, die Ihr Dähnen in der
Braunschweigischen Belagerung / der Schlacht bey Luttern/
bey der Dessawischen Brücke / im Kedingen Lande/bey Aleburg/
mit dem verlust Wolffenbüttel / Stade / Cremppe (Glückstadt
war

war schon mit hinweg / hetten es die Hollender nicht gethan)
Hollstein vnd Jütlande erlanget habet / haben wir Euch wol
zugönnet ; Hettet Ihr grosse Lust zurechen gehabt / So sollet
Ihr für den Herzog von Mecklenburg/ Pommern/ den Chur-
fürsten Pfalzgraffen vnd andere verfolgte Evangelische Herrn
vnd Lande etwas gethan/ vnd nicht einen so Unverantwortli-
chen Frieden Anno 1629. gemacht haben ; vmb allein Specta-
tor zuseyn/ vnd Ewere Hände in dem Schoß oder Hosen zuhal-
ten/ vnd dann erst aus zustrecken / wann etwas zu holen war/
ohne Respect auff Freundt oder Feinde.

Dähne.

Aber Ich hoffe/ die Holländer sollen Euch Schweden
weder mit Rath noch That beystehen.

Schwede.

Sie hetten es wol grosse Brsach zuthun / wann Sie
Ewere Rachgierigkeit hetten : Dann Ihr Dähnen habet es
gegen Ihnen auch allzugrob vnd Handtgreifflich gemacht/ So
daß Sie sein genothdrungen worden / mit vns Schweden eine
Nähere Alliance zu machen/ welcher zufolge / Sie wol schuldig
weren etwas zuthun : Aber sie haben mehr Discretion, vnd sol-
len noch wol mitleiden mit Euch Dähnen haben / vnnnd
lieber alles zur befriedigung Contribuiren, Wann zuvor Euch
Dähnen die vberzollige humoren etwas abgetrieben seyn :
Dann Ihr Dähnen wahret selbst voll Vngesundheit / vnd
wollet noch darzu die allgemeine Kriegs Kranckheit von
ganz Europa als Quacksalbers curiren vnd genesen. Gebet
Euch erst selbst etwas in die Cur ; Darnach wollen wir allzu-
gleich/ alle vber einen Kam geschoren / auff den Allgemeinen
Genes oder Gesundheits Platz kommen/ vnd nachmahls gleiche
gute Freunde seyn/ Sonsten soltet Ihr Reich / wir Arm / Ihr
Frisch/

Frisch/ wir abgeschliffen/ Ihr Trogig/ wir Verzage/ Ihr Feist/
wir Mager/ Ihr von guten Tagen Uermütig/ wir Elendig/

Ihr Füchse/ Wölffe vnd Affen/
Wir francke Gänse vnd Schaffen.

gewesen seyn: Küffet die Ruthe/ die so fromme Kinder machet/
Wir begehren Ewer Landt/ Ewer Städte/ Ewren Sunde nicht/
Wir sollen Euch nur Ewere Hollsteinische Pferde etwas endt-
lehnen vnd Bereiten/ vnd damit den Kaysen zwingen zu einem
guten Friede/ für Euch/ für Vns vnd alle andere geoppressir-
te: So daß Ihr hiernächst noch einmahl selbst solt sagen:
Stoor Tack.

Dähne.

Aber was haben die Vnschuldige Vnterthanen miß-
handelt/ die haben ja niemahlen einige solche Geißlung oder
Peitsche verdienet?

Schwede.

Wir wünschet wol daß wir an deroselben Stette
Ewere böse Raths Leute hetten; Aber die *practica* von alten
Zeiten/ vnd vber all ist nicht anders: *Quicquid delirant Sc.*
Allen Narrischen handel der grossen Hansen/ müssen die
Bawren bezahlen; In allen Ewren Kriegen habet Ihr es
auch also *practiciret*, Nehmen Wir Euch die Eyer nicht aus
dem Nest/ so solten Ewere Raths-Leuthe dieselbe wol Faul auß-
gebrütet/ vnd Vns damit vmb die Ohren geworffen haben:
Wann das Nest nun rein vnd sauber gemacht ist/ So sehet zu
daß keine Spannische/ Polnische/ Moscowitische vnd Kaysen-
rische Hennen kommen/ vnd hinein legen/ Sondern auffrichtige
Hollsteinische vnd Dänische/ sonst sollen wir wider kommen
vnd Euch aus dem Neste jagen.

Däh:

Dähne.

Die Warheit zusagen / vnser Junckern halten vns so
Kahl / daß von Ihnen eben so wenig Federn im Nest gelassen
worden / als von Euch; Es gelt vns gleich: Ewere Kriegs
Discipline thut vns weniger böses / als vnserer Junckern Ge-
strenghgkeit / Es ist gut daß der Stancß von Ihrer Hoffart
vnd Aufgeblasenheit / durch den Rauch von Ewrem Pulver
vnd Luntten etwas *temperiret* wird / der Bawr soll es nicht
am ärgsten haben.

Der weder Geldt / noch Münze hat in der Tasch /
Fraget nach denen Schweden nicht ein Brasch.

F I N I S.

